Antrag vom 10.11.2022	Nr.

Eingang bei L/OB:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff Wie sieht die richtige Nutzungslösung für das Gebiet um den Max-Eyth-See aus?

Der Max-Eyth-See ist ein wichtigtes Naherholungsgebiet der Landeshauptstadt. Derartige Flächen sind im urbanen Raum in Stuttgart knapp. Der Max-Eyth-See ist zum einen ein Naherholungsgebiet und zum anderen ein ausgewiesenes Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiet, in dem der Umwelt- und Artenschutz in besonderem Maße im Vordergrund steht.

Derzeit ist festzustellen, dass es immer wieder zu Zielkonflikten zwischen den Nutzern und Anwohnern kommt. Die dortigen Grünanlagen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das Gebiet rund um den Max-Eyth-See wird insbesondere an den Wochenenden und in wärmeren Monaten stark frequentiert, was leider auch erhebliche negative Folgewirkungen mit sich bringt.

Mit der Mitteilungsvorlage 413/2022 wurden dem Gemeinderat und Bezirksbeirat Mühlhausen verschiedene Nutzungskonzeptionen vorgestellt, um die künftige Nutzung des Naherholungsgebiets zu regeln.

Zwischenzeitlich gibt es einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU und von Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Nutzungskonzept Max-.Eyth-See / erforderliche, dringende Umsetzung von Maßnahmen, 39/2022 - im Bezirksbeirat Mühlhausen. Dieser fordert zum Teil, auf Grund der negativen Auswirkungen der bisherigen „Übernutzung“, auch sehr harte Einschränkungen für künftige Nutzungen des gesamten Areals.

Da es sich um ein Naherholungsgebiet mit stadtweiter (und auch darüber hinaus) Wahrnehmung und Nutzung handelt, halten wir es für angebracht, dass sich auch der Gemeinderat mit dem Thema und dem im Bezirksbeirat gestellten Antrag beschäftigt.

Wir beantragen:

Das Thema und der genannte Antrag aus dem Bezirksbeirat werden noch im Jahr 2022 auf die Tagesordnung einer Sitzung des Verwaltungsausschusses oder des Stadtentwicklungsausschusses gesetzt.

(gez.)
Beate Bulle-Schmid
Stv. Fraktionsvorsitzende

(gez.)
PD Dr. Markus Reiners

(gez.)
Bianka Durst

(gez.)
Fritz Currle